

Bibel für Kinder  
zeigt:

# Jona und der große Fisch



Text: Edward Hughes

Illustration: Jonathan Hay

Adaption: Mary-Anne S.

Übersetzung: Siegfried Grafe

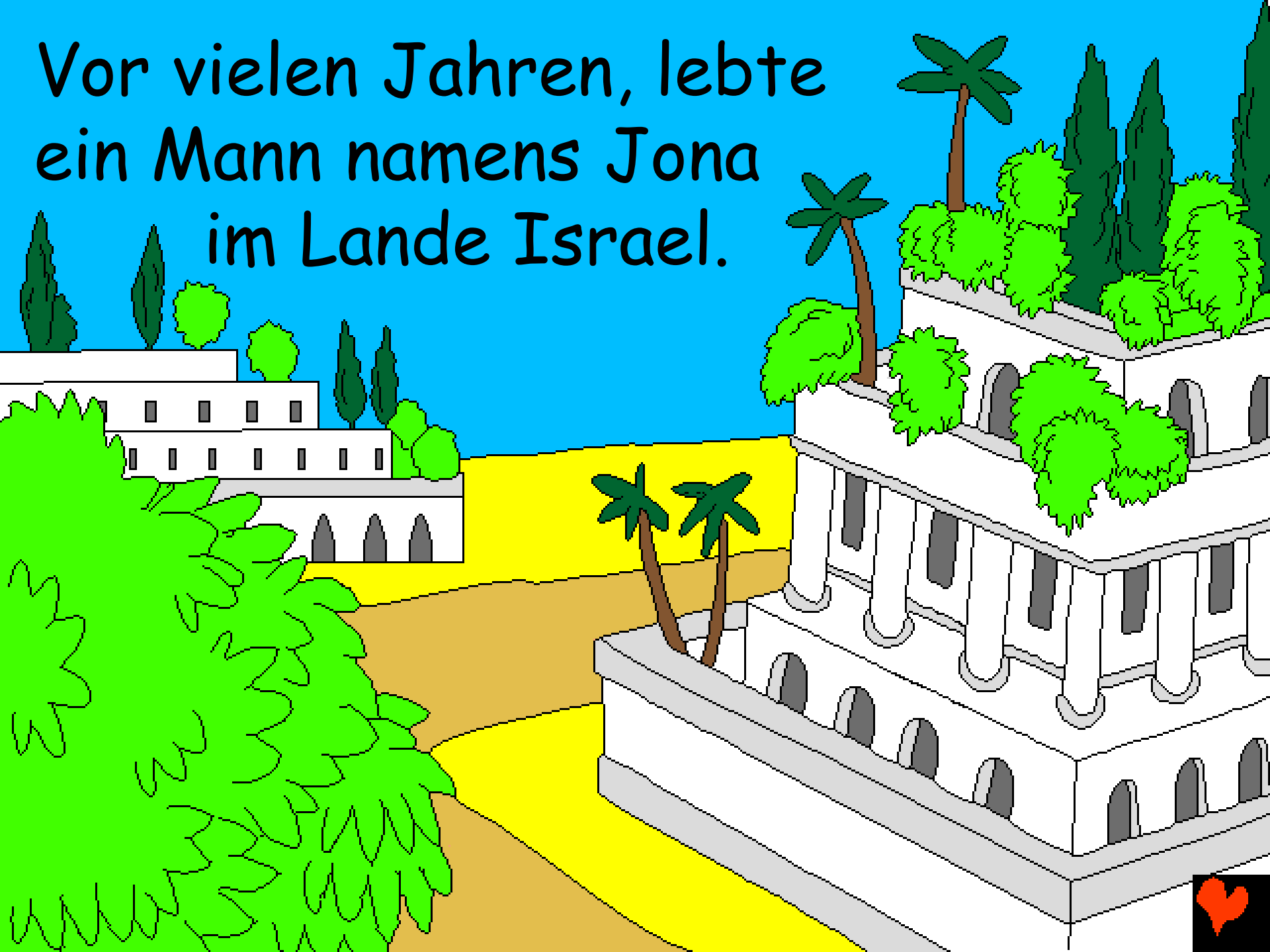
Produktion: Bible for Children  
[www.M1914.org](http://www.M1914.org)

©2020 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren  
oder drucken aber nicht verkaufen.



Vor vielen Jahren, lebte  
ein Mann namens Jona  
im Lande Israel.



Eines Tages befahl ihm Gott,  
nach Ninive zu gehen, zu  
der größten und  
mächtigsten  
Stadt in

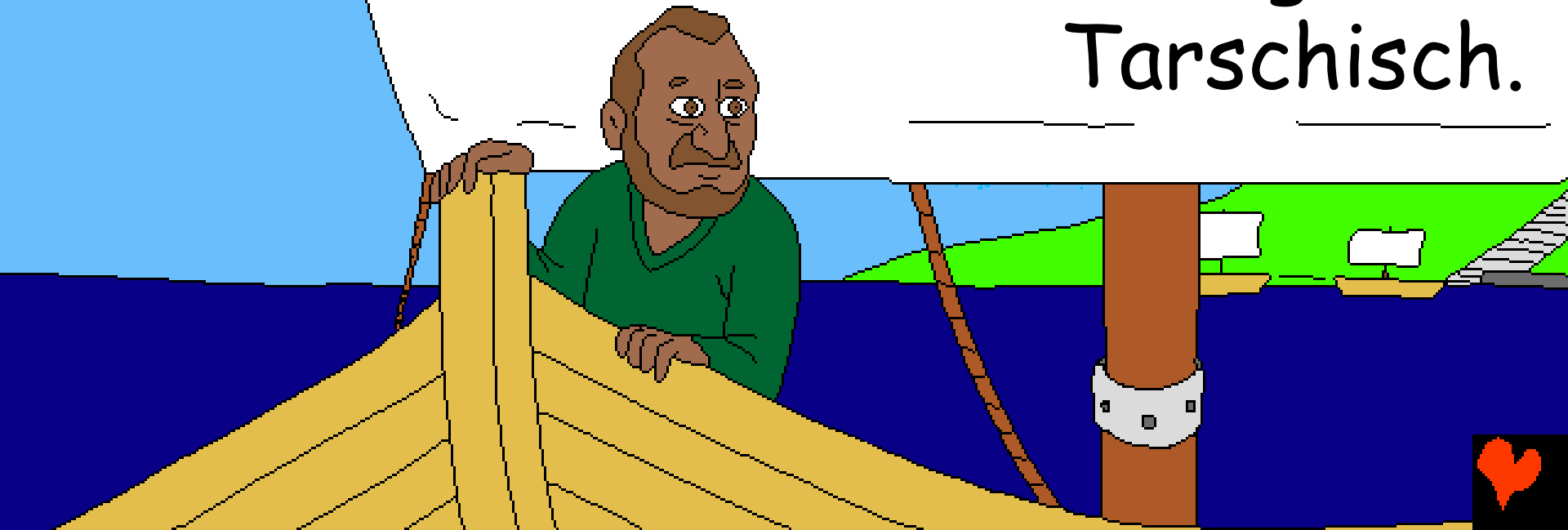
der  
Welt.



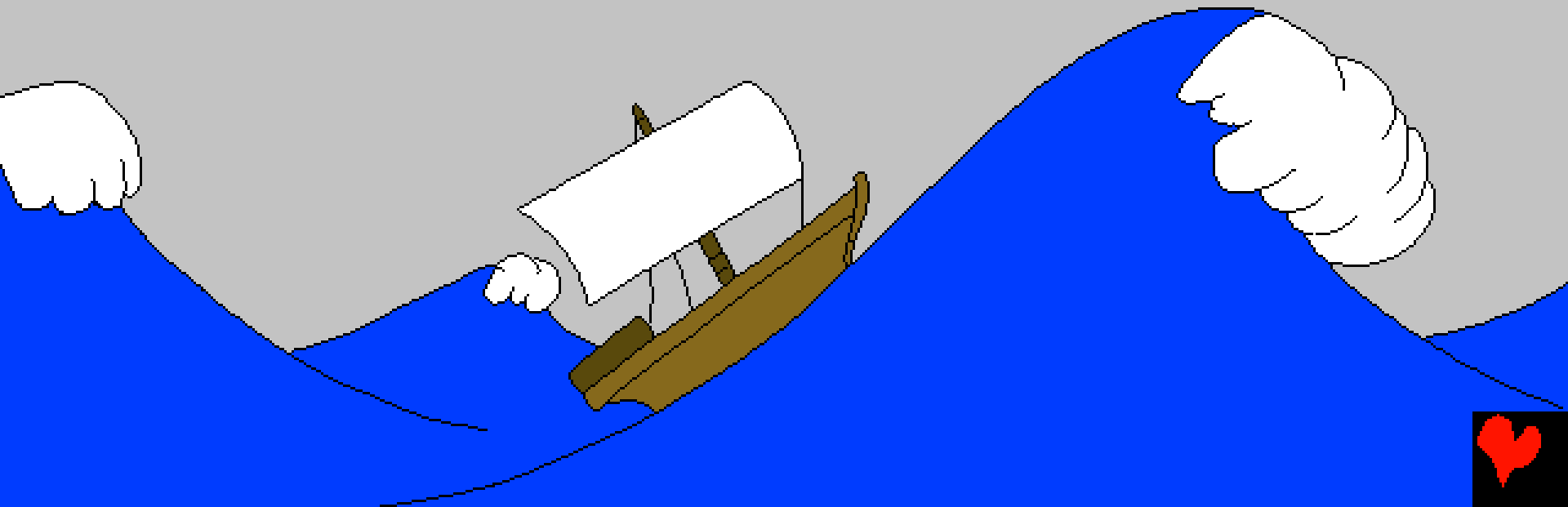
Jona sollte die Leute dort warnen, dass Gott wusste wie schlecht sie waren.



Jona gehorchte Gott  
nicht. Anstelle nach  
Ninive zu gehen, betrat  
Jona ein Schiff und segelte  
in die entgegengesetzte  
Richtung nach  
Tarschisch.



Der Herrgott sandte einen großen Wind aufs Meer. Es war ein großer Sturm! Die Schiffsleute fürchteten, dass das Schiff auseinanderbrechen und sinken würde.



Der Sturm wurde heftiger.  
Mit großer Angst riefen die  
Schiffsleute zu ihren Göttern und  
warfen die Ladung  
über Bord. Aber  
nichts half.

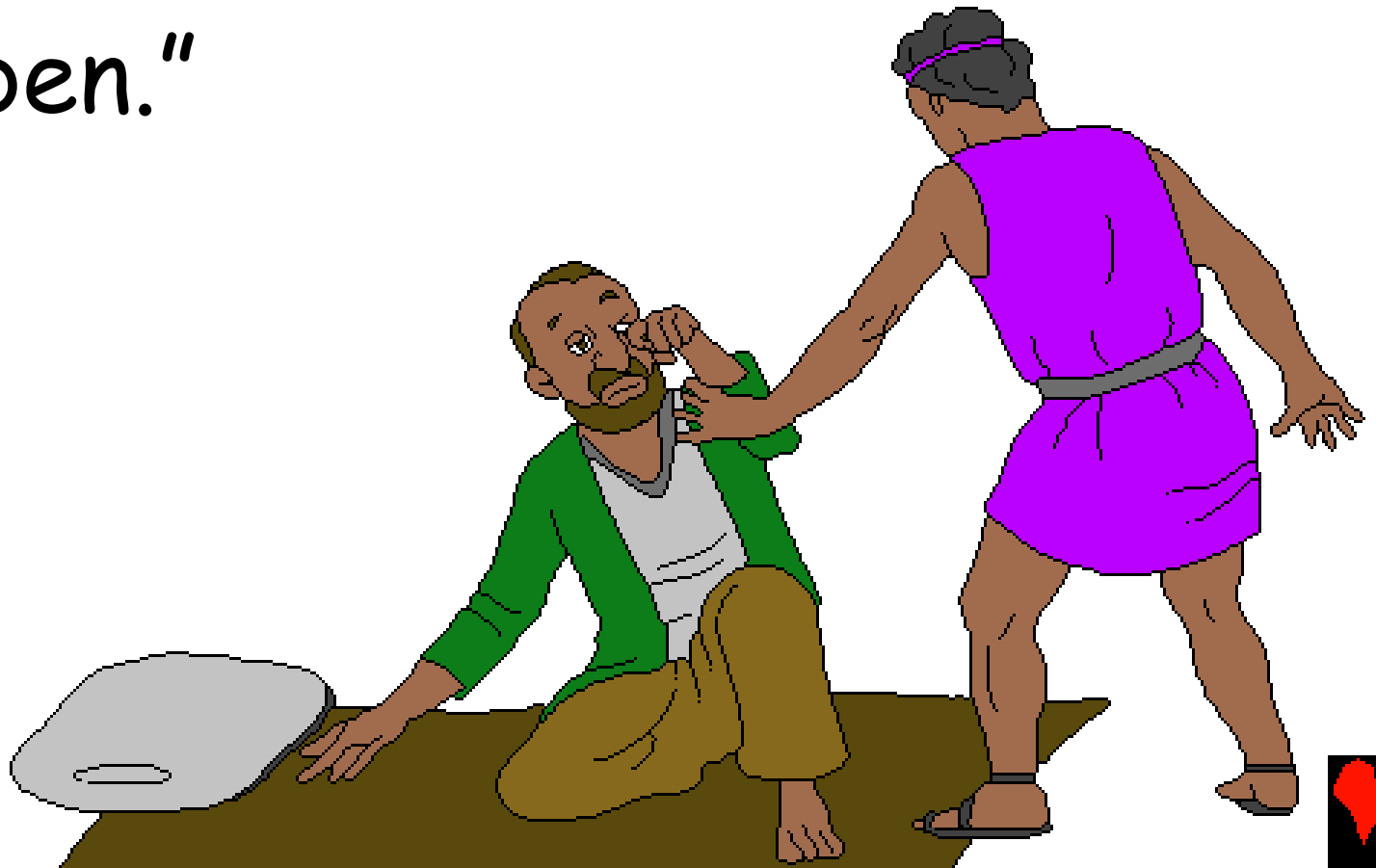




Jona war die einzige Person auf dem Schiff, die nicht zu ihrem Gott rief. Im Gegenteil, er lag unten im Schiff und schlief fest. Der Kapitän fand ihn.



„Warum schläfst du? Steh auf!  
Sprich ein Gebet zu deinem Gott!  
Vielleicht wird Gott an uns denken,  
sodass wir nicht  
verderben.“



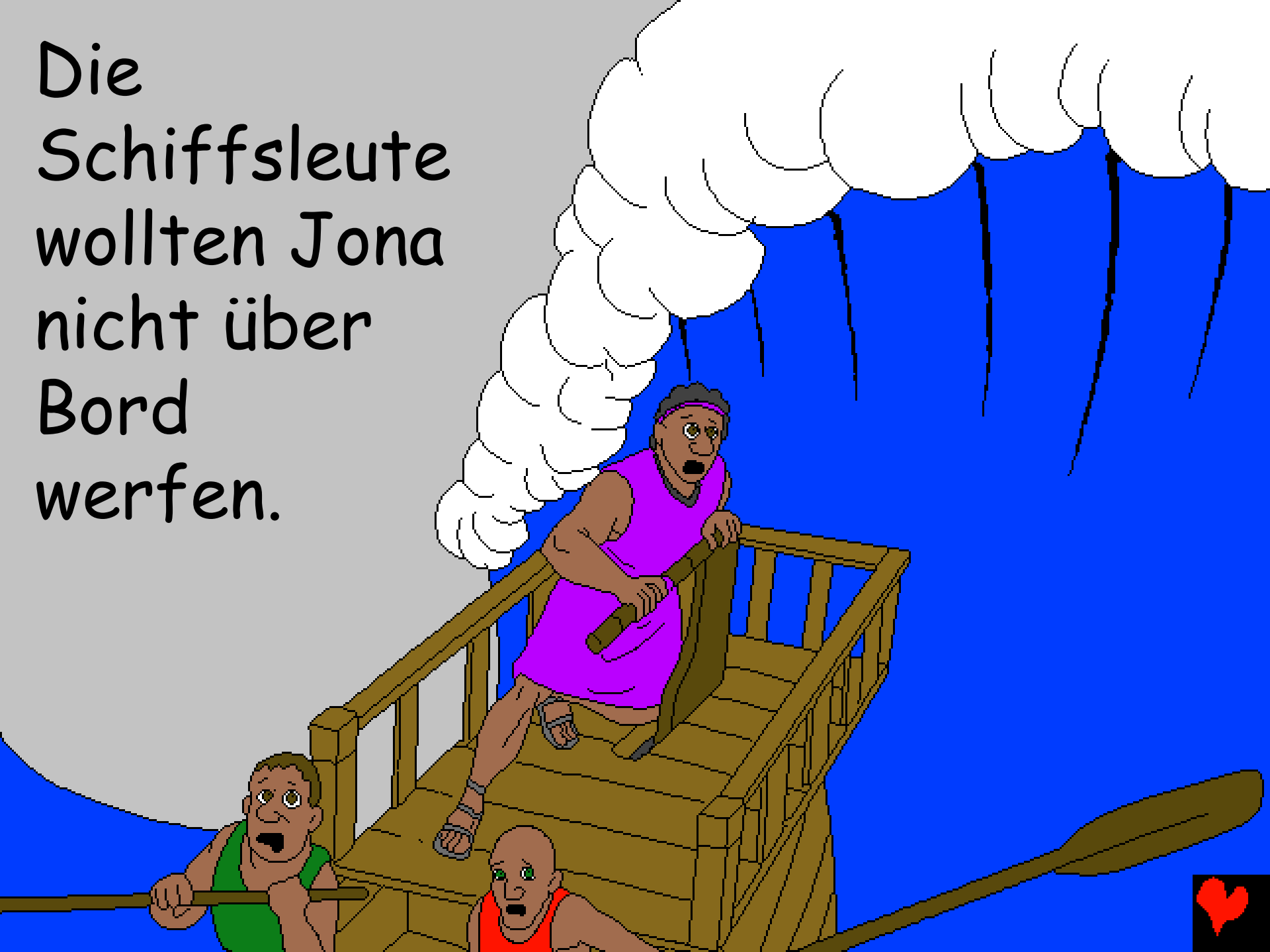
Die Seeleute fanden bald heraus, dass ihr Problem mit Jona zu tun hatte, denn Jona selbst sagte ihnen, dass er vor Gott floh. Sie fragten ihn: „Was sollen wir mit dir tun, damit das Meer wieder ruhig wird?“



„Nehmt mich und werft mich in das Meer,“ erwiderte Jona. „Denn ich bin sicher, dass dieser große Sturm wegen mir auf euch gekommen ist.“



Die  
Schiffsleute  
wollten Jona  
nicht über  
Bord  
werfen.



Sie versuchten  
mit aller Kraft  
ans Land zu  
rudern. Aber  
sie konnten  
nicht. Da  
gab es nur  
eine Sache  
zu tun!



Nachdem sie für Vergebung  
baten,  
nahmen  
die  
Schiffsleute  
den Jona und  
warfen ihn in  
das tobende  
Meer.



Als Jona unter den Wogen  
verschwand wurde  
die See  
still und der  
Wind legte sich.  
Dieser plötzliche  
Wechsel des Wetters  
erregte in den  
Schiffsleuten  
größere Furcht  
denn der Sturm.





Sie mußten erkannt haben, dass nur der lebendige Gott dies tun kann. Mit Furcht und Ehrerbietung beteten sie den HERRN an.



Indessen  
erlebte der  
ungehorsame  
Bote eine große  
Überraschung.



Als er hilflos in das wogende Meer sank, wusste er, dass ihm nichts vor dem Ertrinken retten würde. Wirklich, er wäre ertrunken, wenn nicht Gott einen anderen Plan gehabt hätte.



Der HERR hatte einen  
großen Fisch bereit, den  
Jona zu verschlingen.  
Der Fisch kam zur  
rechten Zeit.



Ein Schluck und Jona war aus dem Wasser in den Bauch des Fisches gelangt. Jona war in dem Fisch für drei Tage. Er hatte viel Zeit, über seine Lage nachzudenken und zu beten.



Nach drei Tagen, versprach Jona endlich, Gott gehorsam zu sein.  
Sofort sprach Gott zu dem Fisch,  
Jona auf das Land  
auszuspucken.



Noch einmal, befahl Gott dem Jona nach Ninive zu gehen, um dort Gottes Wort zu verkündigen.



Diesmal gehorchte Jona.  
Er trat in die Stadt und  
rief: „In vierzig Tagen  
wird Ninive zerstört.“

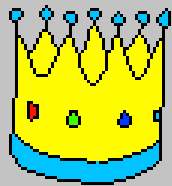




Die Menschen von Ninive glaubten Gottes Wort. Sie aßen keine Nahrung und trugen Säcke als Kleidung, um Gott zu zeigen, dass sie leid waren wegen ihrer Sünden.



Sogar der König demütigte sich vor Gott. Er stieg von seinem Thron, legte Sacktuch an und setzte sich in die Asche. Er befahl allen Leuten, sich von ihren Sünden abzuwenden und zu dem HERRN zu beten, dass er ihre Sünden vergeben möchte.



Gott vergab ihnen. Es musste ein wunderbarer Tag der Freude in Ninive gewesen sein, ...



... als die Menschen erkannten, dass  
Gott ihnen vergeben hatte.

Aber eine Person  
war sehr  
ärgerlich.  
Jona!



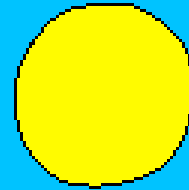
Warum war Jona verärgert? Er sagte zu Gott: „Ich wusste, dass du ein gnädiger, barmherziger, langmütiger und gütiger Gott bist.“



Mit anderen  
Worten, Jona  
wusste, dass Gott  
immer denjenigen  
vergibt, die ihre  
Sünden bekennen  
und Gottes Wort  
gehorsam sind.  
Jona wollte nicht,  
dass Gott ihre  
Sünden vergibt.



Jona war so ärgerlich mit Gott, dass er sagte: „Nimm mein Leben von mir. Der Tod ist besser für mich denn das Leben.“



Jona saß außerhalb der Stadt und wartete auf das was Gott nun tun würde.

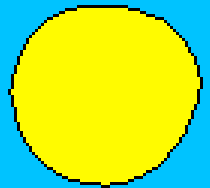




Der HERR Gott bereitete  
eine Pflanze mit großen Blättern.  
Sie wuchs sehr schnell und gab Jona  
Schatten von der  
Sonne den  
ganzen Tag.



An nächsten Morgen sandte Gott einen Wurm, der die Pflanze vernichtete. Dann bereitete der HERR einen heißen, starken Wind, der den Jona so zusetzte, dass er sterben wollte. All dies machte Jona noch mehr verärgert.



Dann sagte der HERR zu  
Jona: „Hast du irgend  
einen Grund verärgert  
zu sein?“

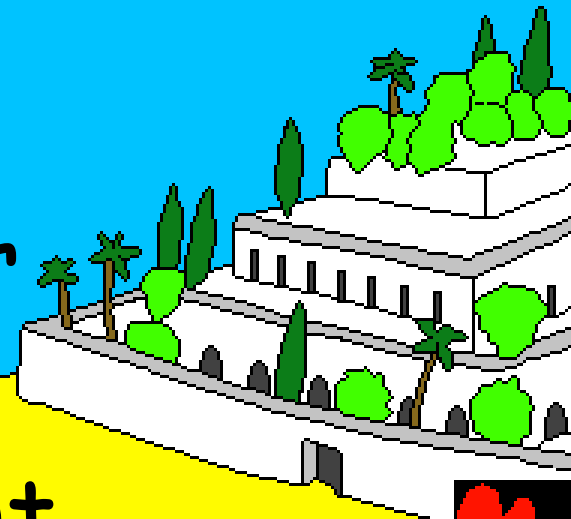


Du hattest Mitleid mit der  
Pflanze, für die du nicht  
gearbeitet und die du  
nicht aufgezogen

hattest.

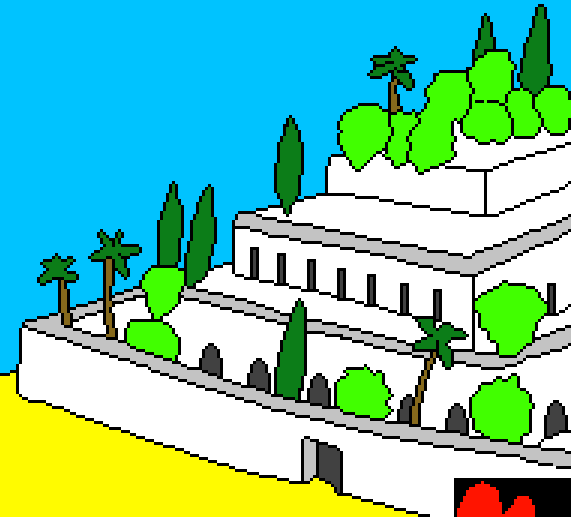
Sie wuchs auf  
in einer Nacht  
und starb in einer

Nacht.



Warum sollte ich nicht  
Ninive gnädig sein, der  
großen Stadt mit den  
Tausenden

von  
Menschen  
und Tieren?"



# „Jona und der große Fisch“

Die Geschichte aus Gottes Wort,  
der Bibel,

steht im

Jona

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt  
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.  
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe  
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen  
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus  
starb am Kreuz als Strafe für unsere  
Sünden. Jesus wurde von den Toten  
auferweckt und kehrte in den Himmel  
zurück. Deshalb kann Gott unsere  
Sünden vergeben.





Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

